

Basilika St. Ursula, Köln

Der Förderverein

Der Verein „Freunde und Förderer der Basilika St. Ursula, Köln e.V.“ – so der vollständige Name – wurde am 6. Mai 2007 gegründet. Er wurde vom Finanzamt Köln-Mitte als gemeinnützig anerkannt (215/5865/1403 III) und ist im Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen.

Ziele des Vereins

Erstes großes Projekt des Vereins ist die Anschaffung einer Kirchenorgel. Außerdem gehören die Förderung von Kulturveranstaltungen in der Kirche und die Verschönerung der romanischen Basilika sowie die Anschaffung sakraler oder künstlerisch wertvoller Gegenstände zum Vereinszweck.

Vorstand

Vorsitzender: Martin Börschel MdL
Stv. Vorsitzender: Pfarrer Frank Müller
Schatzmeister: Dr. Axel Hänel

Spenden

Für jede Spende kann auf Wunsch selbstverständlich eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung ausgestellt werden (Konto: Rückseite).



Ihr Ansprechpartner

Pfarrbüro St. Ursula
Pfarrer Müller und Msgr. Dr. Schlierf
Ursulaplatz 24
50668 Köln
Telefon: 0221/133400 oder 788075-0
Fax: 0221/9130112
mail: st.ursula@netcologne.de



Spendenkonto

Freunde und Förderer von St. Ursula e.V.
Konto **19 00 98 54 64** bei der
Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können, geben Sie bitte bei der Überweisung Ihre vollständige Anschrift an.

Basilika St. Ursula, Köln

Freunde und Förderer von St. Ursula, Köln



Die prächtige romanische Basilika ist der Stadtpatronin von Köln geweiht.

Unterstützen Sie die Kirche der Stadtpatronin von Köln bei der Anschaffung einer neuen Orgel

Warum eine neue Orgel?

Im Zuge der Öffnung der Äbtissinnenempore wurde die nach dem Krieg eher notdürftig reparierte „Seifert-Orgel“ abgebaut – zunächst in der Absicht, diese nach den Renovierungsarbeiten wieder zu errichten. Die hohen Kosten für die Wiedererrichtung dieser qualitativ eher mittelmäßigen Orgel haben die Gemeinde aber dazu bewegt, nach einer anderen Lösung zu suchen: die Anschaffung einer neuen und eigens auf den Kirchenraum abgestimmten Orgel, die dem kirchenmusikalischen Stellenwert von St. Ursula gerecht wird.



Standort und Hersteller

Nach intensiven Gesprächen mit den zuständigen Stellen des Erzbistums sowie der Denkmalpflege wurde als Standort für die neue Orgel die Südepore zwischen dem Haupt- und dem Marienschiff ausgewählt. In enger Zusammenarbeit mit Professor Reiner Schuhenn, Orgelsachverständiger und Rektor der Musikhochschule Köln, wurden dann mehrere renommierte Orgelbauunternehmen um Vorschläge gebeten. Nach deren Auswertung und der Besichtigung von Vergleichsinstrumenten hat der Kirchenvorstand schließlich Andreas J. Schiegnitz aus Albsheim/Grünstadt in der Pfalz und seine Werkstatt mit der Ausführung beauftragt.

Daten zur Orgel

Die Orgel, die zum Ursulafest (Oktober) 2011 fertig gestellt sein soll, ist als geschlossenes Instrument geplant, das sich in der Außenansicht am Aetheriuschrein (in der Abbildung unten neben dem Ursulaschrein) orientiert. Mit einer Größe von 8,40 m Länge und 2,40 m Tiefe lässt sie auf der Empore für Chöre und Musiker hinreichend Platz. Sie wird über zwei Spieltische verfügen, die in die gleiche Mechanik greifen. Diese ungewöhnliche Konstruktion führt dazu, dass sich beide Schiffe „bespielen“ lassen; es sind aber auch anspruchsvolle Duette möglich.



Das Instrument wird über ca. 30 Register verfügen (die Zahl der Register richtet sich nach dem Spendenaufkommen. Es werden sogenannte Vakanzen geplant: d.h. alles ist vorbereitet, um weitere Orgelpfeifen aufzunehmen) und sich nach dem spätbarocken Klangbild Hildebrands und den klassischen Zungen Cliquets ausrichten. Letztere wurden in Frank-

reich bis in die frühe Zeit Cavallé-Colls nahezu unverändert gebaut. Hildebrand ist der Meisterschüler Gottfried Silbermanns. Wie jeder gute Schüler variierte er das bei seinem Meister Gelernte nach seiner ihm eigenen Erkenntnis und Erfahrung. Er eröffnete dadurch mit seinen Principalen den Weg zur Synthese mit Zungen französischer Bauart.

Die Orgel, die Jahrhunderte überdauern kann, wird die Kölner Kirchenmusiklandschaft durch ihre Besonderheiten erheblich bereichern, auch wenn ihr erster Zweck selbstverständlich die Begleitung der Liturgie sein wird.



Einweihung

Wir sind zuversichtlich, den noch fehlenden Betrag von ca. 50.000 Euro durch Spenden im Laufe dieses Jahres zu erreichen.

Unser Erzbischof, Joachim Kardinal Meisner, wird im Beisein des Kölner Oberbürgermeisters, Jürgen Roters, die dann fertig gestellte Orgel am 16.10.2011 um 17.30 Uhr feierlich einweihen. Für die darauf folgenden Tage und Wochen sind zahlreiche Orgelkonzerte geplant.